



Stumm im Tunnel der Parade ohne Liebe

Hallo Scheinheilige, da hast du dir aber viel Mühe gegeben, um mit viel Scharfsinn meinen Text zu kommentieren. Respekt. das gefällt mir sehr gut. Herzlichen Dank dafür. habe mir das mehrmals durchgelesen, und bin zum folgenden Fazit gekommen: Da dies ein sehr emotionaler Text ist, war ja mittendrin in diesem Chaos, war ich noch am selben Abend am Schreibtisch, um meine Gefühle mitzuteilen. Mir ist schon klar, das Regungslos und starr sehr ähnlich sind, oder sogar identisch. Dachte mir aber, beim realen Tod kann es auch etwas mehr sein, um dem Schrecken ein Gesicht zu geben.

Und Geister können doch alles und nichts sein, meiner Meinung nach nicht gerade Engel, eher verlorene Substanzen in Raum und Zeit.

Das Vermengen hier ist nur allzu bewusst gewählt, auch wegen der Metrik.

Finde, bei dem Chaos, sollte die Rhythmik stimmen. Ist ja ein Gedicht.

dasselbe gilt für die Aschenbecher, eine Metapher für Sinnlosigkeit.

Tote Materie und sinnloser Rauch.

Und die Steine. Hier sind wieder Tote Materien. Der Stein der Weisen aber,

ist ein synonym für unerklärliche Dinge und Gedanken, die nicht Lügen, aber vielleicht glühen.

Die Körper sind gefangen...in den Gedanken der Hinterbliebenden...die immer wieder...wie in einem Karussell an ihre Liebsten denken und denken.

Die Katzenhaare und die Geilheit und die Kitschigen Momente sind gewählt, wegen der Gefühle der nichtbetroffenen.

DIE sollten wenigstens 10 Minuten mal in sich kommen, oder so...

Verquert ist an sich der RICHTIGE Begriff für dieses Gedicht, aber wir sollten da nicht zu nüchtern rangehen....

Danke dir nochmal für deinen Kommentar...

BESTE Grüße...duloz

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).